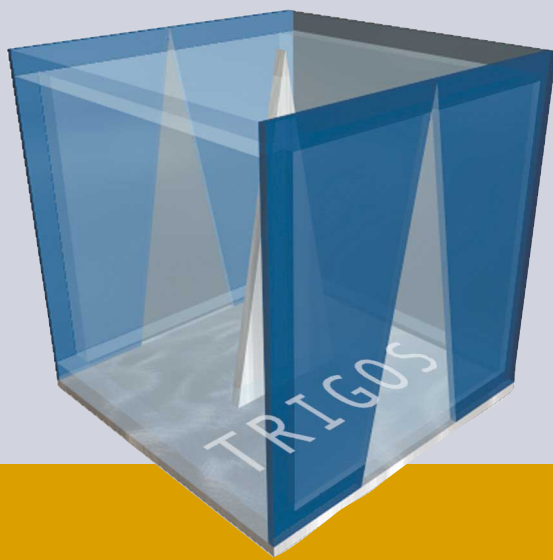


TRIGOS 2005 -

DIE FORTSETZUNG EINES
NACHHALTIGEN
ERFOLGES





TRIGOS

Die Auszeichnung für Unternehmen mit Verantwortung

Initiatoren der Plattform:



In Kooperation mit:



Partner von Trigos:



Trigos 2005 wurde unterstützt durch:



TRIGOS 2005 – DIE FORTSETZUNG EINES NACHHALTIGEN ERFOLGES

Für die Trägerorganisationen von Trigos stand es nach dem großen Erfolg von Trigos 2004 außer Frage, den gemeinsam eingeschlagenen Weg fortzuführen und auch in diesem Jahr Österreichs verantwortungsvollste Unternehmen vor den Vorhang zu bitten. Gemeinsam haben sie mit dem Trigos 2005 neuerlich all jene österreichischen Unternehmen angesprochen, die wirtschaftlichen Erfolg ebenso wie ökologische und soziale Nachhaltigkeit anstreben.

Trigos 2005 ist selbst die Fortsetzung eines nachhaltigen Erfolges: 72 österreichische Unternehmen aller Größenordnungen und aus den unterschiedlichsten Branchen bewarben sich heuer für die begehrte Auszeichnung.

Sie lieferten damit einen eindrucksvollen Beweis, dass gelebte gesellschaftliche Verantwortung in den heimischen Unternehmen unabhängig von ihrer Größe mittlerweile zum selbstverständlichen Arbeitsalltag gehört und zunehmend in die Unternehmensphilosophie implementiert wird. Gemeinsam ist den Einreichern vor allem, dass sie ihre gesellschaftliche Verantwortung über das gesetzlich vorgeschriebene Ausmaß hinaus wahrnehmen.

Trigos hat sich bereits im zweiten Jahr seines Bestehens als „die“ österreichische Auszeichnung für Unternehmen mit Verantwortung etabliert. Davon legt nicht zuletzt die große mediale Resonanz zu Trigos 2005 und zur Trigos-Gala Zeugnis ab.

Für uns als Trigos-Trägerorganisationen ist das große Interesse an Trigos 2005 die Bestätigung des eingeschlagenen Weges. Gemeinsam mit den Kooperationspartnern wird der Grundgedanke dieses Wettbewerbs „Erfolgreich wirtschaften – Andere einbeziehen – An Umwelt und Zukunft denken“ im nächsten Jahr – bei Trigos 2006 – weitergeführt.




Franz Küberl, Caritas



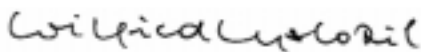
Dr. Veit Sorger, Industriellenvereinigung



Fredy Mayer, Österreichisches Rotes Kreuz



Dr. Christoph Leitl, WKÖ



Dr. Wilfried Vysložil, SOS-Kinderdorf



Andreas Reinisch, HUMANS.WORLD



Prof. Dr. Helmut Pechlaner, WWF

TRIGOS 2005 – DIE CHRONOLOGIE

Am 12. Jänner 2005 startete die Ausschreibung für den diesjährigen Trigos unter verschärften Einreichbedingungen. Unternehmen, die bereits im Vorjahr ein Projekt eingereicht hatten, durften 2005 nur mit einem neuen Projekt teilnehmen. Die Einreichfrist endete am 6. April 2005.

Viele Unternehmen, die bereits im Vorjahr durch ihre Projekte auffielen, zeichneten sich auch dieses Jahr wieder durch exzellente Projekte aus, mit denen sie ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnahmen und -nehmen.

Die Trigos-Jury, bestehend aus Vertretern der Trigos-Trägerorganisationen - Caritas, Österreichisches Rotes Kreuz, SOS-Kinderdorf, WWF, Industriellenvereinigung, Wirtschaftskammer Österreich und HUMANS.WORLD – und externen Experten aus der Wissenschaft, nominierte auf Grundlage eines klar vordefinierten Punktesystems aus den 72 Einreichungen jene 27 Unternehmen in den Kategorien „Gesellschaft“, „Arbeitsplatz“ und „Markt“, welche die Bewertungskriterien am besten erfüllten.

Mitglieder der Jury waren

Mag. Stefan Wallner (Caritas Österreich), Dr. Werner Kerschbaum (Österreichisches Rotes Kreuz), Renate Lehnort (SOS-Kinderdorf), Dr. Günther Lutschinger (WWF), Mag. Markus Beyrer (Industriellenvereinigung), Dr. Reinhold Mitterlehner (Wirtschaftskammer Österreich), Andreas Reinisch (HUMANS.WORLD AG), Univ.Prof. Dr. Franz Marhold (Karl-Franzens-Universität Graz), Univ.Prof. Dr. Ruth Simsa (Wirtschaftsuniversität Wien), Univ.Prof. Mag. Dr. Ingeborg Gabriel (Universität Wien)

Die Jurymitglieder bestimmten im Rahmen eines zweistufigen Auswahlverfahrens jene zehn Sieger, die schließlich am 18. Mai im Rahmen der Trigos-Gala 2005 im Wiener Siemens Forum prämiert wurden.

TRIGOS 2005 – DIE KRITERIEN

Österreichische Unternehmen konnten ihre Projekte in einer der drei Kategorien „Gesellschaft“, „Arbeitsplatz“ und „Markt“ einreichen. Pro Kategorie wurde jeweils ein großes, ein mittleres und ein kleines Unternehmen ausgezeichnet. Vereine waren - wie im Vorjahr - nicht teilnahmeberechtigt.

Was war ein einreichungswürdiges Trigos-Projekt?

Ein Projekt, mit dem ein Unternehmen seine gesellschaftliche Verantwortung wahrnimmt, zeichnet sich dadurch aus, dass Aktivitäten gesetzt werden, die zugunsten der Interessensgruppen (MitarbeiterInnen, Kunden, Lieferanten, Investoren, regionales Umfeld) über gesetzliche Rahmenbedingungen und das Kerngeschäft des Unternehmens hinausgehen. Entscheidend ist, dass das Projekt vom Unternehmen gemeinsam mit Partnern und Anspruchsgruppen durchgeführt wird. Denn eine derartige Initiative trägt zur Integration der Gesellschaft und zur Zukunftssicherung des Unternehmens bei.

IN WELCHEN KATEGORIEN KONNTE EIN UNTERNEHMEN EINREICHEN?

Kategorie „Gesellschaft“

In der Kategorie „Gesellschaft“ wird aktives Engagement für die Gesellschaft und die verantwortungsvolle Mitgestaltung prämiert.

Kategorie „Arbeitsplatz“

In der Kategorie „Arbeitsplatz“ werden vorbildliche Maßnahmen für Bildung, Motivation und Gleichbehandlung der MitarbeiterInnen ausgezeichnet.

Kategorie „Markt“

In der Kategorie „Markt“ wird die unternehmerische Verantwortung für Produkte und Dienstleistungen sowie die Offenheit und Transparenz gegenüber Kunden und Partnern ausgezeichnet.

DIE TRIGOS-JURY BEWERTETE ANHAND FOLGENDER KRITERIEN:

Anlass und Lösung:	Wie kam es zu dem Projekt und was hat sich konkret dadurch geändert?
Vorbild:	Was ist neu, besonders, einzigartig? Wer kann von diesem Projekt lernen?
Partnerschaft:	Wer sind die Partner in Ihrem Projekt? Wer war die treibende Kraft?
Integration:	Welchen Stellenwert hat die Aktivität im Unternehmen?
Nutzen:	Welche Ziele hat sich das Unternehmen gesetzt, welche wurden erreicht?

Basierend auf einem genau vordefinierten Punktesystem bestimmte die Jury letztlich in einer weiteren Jurysitzung die Sieger von Trigos 2005 aus den nominierten Unternehmen.

Jurymitglieder, die als Vertreter einer NGO Partner eines zu Trigos 2005 eingereichten Projektes waren, waren in diesem Fall von der Bewertung ausgeschlossen.

FOLGENDE UNTERNEHMEN HABEN FÜR TRIGOS 2004 EINGEREICHT:

KATEGORIE GESELLSCHAFT GROSS

- Der Bäcker Ruetz GmbH
- Generali Holding Vienna AG
- Henkel Central Eastern Europe GmbH
- IBM Österreich GmbH
- Infineon Technologies Austria AG
- Investkredit Bank AG
- Kärntner Sparkasse AG
- Rudolf Leiner GesmbH kika Möbelhandels-ges.m.b.H
- Nestlé Österreich GesmbH
- ÖBB-Postbus GmbH
- OMV Aktiengesellschaft
- Österreichische Volksbanken-AG
- PFIZER CORPORATION AUSTRIA Ges.m.b.H
- McDonald's Österreich Franchise GmbH
- Robert Bosch AG
- Steweag-Steg GmbH
- Telekom Austria AG
- VERBUND - Austrian Hydro Power AG
- Wienerberger AG

KATEGORIE GESELLSCHAFT MITTEL

- Bauwerk-Kaehrs Parkett GmbH
- Johnson & Johnson Medical Products GmbH
- Beiersdorf Ges.m.b.H
- Dynea Austria GmbH
- HENGL SCHOTTER-ASPHALT-RECYCLING GMBH
- Microsoft Österreich GmbH
- Sennerei Zillertal
- Sparkasse Bregenz AG
- Sparkasse Imst
- ZIMA Holding AG

KATEGORIE GESELLSCHAFT KLEIN

- AGR - Aktion Gemeinsam Reisen
- Artware Kunstvermietung und Kunsthandels GmbH
- Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal
- DI Franz Robier Baugesellschaft mbH
- KOMBINAT Media Gestalter GmbH
- Öfferl GmbH
- Simon GesmbH
- Ing. August FELS KG

KATEGORIE ARBEITSPLATZ GROSS

- bauMax AG
- ISS Facility Services GmbH
- Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Wien Betriebsges. m. b. H.
- McDonald's Franchise GmbH
- Opel Austria Powertrain GmbH
- Philips Austria GmbH
- SALINEN AUSTRIA AG
- Sappi Austria Produktions-GmbH & Co. KG
- Shell Austria Gesellschaft m.b.H.
- Siemens AG Österreich
- voestalpine Industrieanlagenbau GmbH & Co

KATEGORIE ARBEITSPLATZ MITTEL

- Altenheim Grünburg
- Dorf-Installationstechnik GmbH
- ELMONT Holding GmbH
- LINGENHÖLE TECHNOLOGIE GMBH
- Sparkasse Neuhofen Bank Aktiengesellschaft
- Wohnungseigentum, Tiroler gemeinnützige WohnbaugesmbH
- WURM & Partner Unternehmensservice GmbH

KATEGORIE ARBEITSPLATZ KLEIN

- J. u. H. Rest Ges.m.b.H.
- DENKSTATT Umweltberatung und -management GmbH
- equalizent - Schulungs- und Beratungs GmbH

KATEGORIE MARKT GROSS

- Linz Linien GmbH
- Oesterreichische Kontrollbank AG
- Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation
- VA TECH HYDRO GmbH & Co
- Gottfried von Preyer'sches Kinderspital der Stadt Wien

KATEGORIE MARKT MITTEL

- Grüne Erde GmbH
- Intercell AG
- Rogner-Bad Blumau, Hotel & Spa
- Rohöl Aufsuchungs AG
- Tischlerei Andexlinger GmbH

KATEGORIE MARKT KLEIN

- Beate Stocker
- AudioMagazine
- Mediasoft Kurz & Gruber KEG
- Pro-Tech Biologische und technische Produkte Handels Ges.m.b.H.
- Raiffeisenbank Mittelbregenzwald reg. Genossenschaft m.b.H.
- Verpackungszentrum Graz

DIE NOMINIERTEN UNTERNEHMEN

Aus diesen Einreichung nominierte die Trigos-Jury auf Grundlage eines klar vordefinierten Punktesystems insgesamt 27 Unternehmen in den Kategorien „Gesellschaft“, „Arbeitsplatz“ und „Markt“, welche die Bewertungskriterien am besten erfüllen.

Nachstehend finden sich die von den nominierten Unternehmen eingereichten Projekte und Kurzbeschreibungen.

KATEGORIE GESELLSCHAFT GROSS

OMV Aktiengesellschaft

Das OMV Move & Help Education Program fördert Bildungsprojekte international erfahrener und erfolgreicher Hilfsorganisationen. Move & Help startete im Mai 2004 – im November wurden EUR 300.000 an die OMV Partner Caritas, Hope'87 und SOS-Kinderdorf übergeben. Die begleitende, integrierte Kampagne beinhaltet eine POS-Aktion, Inserate, Folder, Hörfunkspots, Medienkooperationen, Pressearbeit, B2B und Interne Kommunikation sowie eine SMS-Aktion. Schulprojekte für 1.700 Kinder und Jugendliche in Österreich, Rumänien, Bulgarien, der Slowakei, Bosnien und Herzegowina werden durch OMV Move & Help unterstützt. 2005 findet dieses Projekt seine Fortsetzung.

McDonald's Österreich

RMCC - Ronald McDonald Children's Charities (Deutsch: Ronald McDonald Kinderhilfe). Die Ronald McDonald Kinderhilfe errichtet „Ronald McDonald Häuser“ in der Nähe von Krankenhäusern, wo den Familien schwer kranker kleiner Patienten während deren Behandlungsdauer ein Zuhause auf Zeit zur Verfügung gestellt wird. Neben einer Unterkunft bieten die „Ronald McDonald Häuser“ betroffenen Eltern auch psychologische Betreuung in dieser für die ganze Familie überaus belastenden Situation. In Österreich betreibt der 1994 gegründete Verein je ein Ronald McDonald Haus in Wien, Graz, Innsbruck und Salzburg in unmittelbarer Nähe von und enger Verbindung mit den jeweiligen Spezialisten.

PFIZER CORPORATION AUSTRIA Ges.m.b.H

Die Pfizer Kids Initiative „Hoffnung für Morgen... dem Leben wieder Zukunft geben“ wurde gemeinsam mit der Caritas Wien im April 2004 gestartet. Pfizer Österreich will mit der neuen Initiative eine Lücke in der sozialen Versorgung füllen. Das Unternehmen nimmt sich mit diesem Projekt der speziellen Situation von Kindern und Jugendlichen, deren Familien von Obdachlosigkeit bedroht sind, an. Damit will Pfizer Kindern und Jugendlichen den Neustart in eine bessere Zukunft ermöglichen.

Der Bäcker Ruetz GmbH

Unter dem Motto „Brot für Afrika“ wurde 2004 bereits zum zweiten Mal in allen 55 Filialen von „Der Bäcker Ruetz“ vom 1. bis 31. August ein eigens kreiertes „Afrika-Brot“ verkauft. Mit einem Teil des Erlöses konnten Unterrichtsmaterialien für Aids-Waisen in Burkina Faso gekauft, das Schulgeld bezahlt und täglich eine warme Mahlzeit zubereitet werden. So wird neben akuter Krisenhilfe durch die Ausbildung der Kinder langfristig die Armut gelindert und sie erhalten ein Stück Normalität und Lebensqualität.

KATEGORIE GESELLSCHAFT MITTEL

Microsoft Österreich GmbH

Das Projekt „ECDL barrierefrei“ (ECDL = „European Computer Driving Licence“) wurde von Microsoft Österreich initiiert, um Menschen mit Behinderungen einen erleichterten Zugang zum sog. „Computerführerschein“ zu ermöglichen - Menschen mit Behinderungen erlebten bislang durch das Fehlen adäquater Schulungsunterlagen sowie spezifischer



Trainingsangebote häufig Zutrittsbarrieren zu marktüblichen Computerausbildungen, in vielen Fällen waren Computerausbildungen durch körperliche Beeinträchtigungen schlicht unmöglich. Bisher existierten keine entsprechenden Schulungsunterlagen, da deren Erstellung und Aktualisierung sehr kosten- und arbeitsintensiv ist und daher - nach kaufmännischen Gesichtspunkten - nicht rentabel erscheint. Microsoft Österreich entwickelte daher gemeinsam mit den Projektpartnern qualifizierte Lernmaterialien und stellt diese zur Verfügung. Mit Hilfe dieser Schulungsunterlagen können nun körperlich benachteiligte Menschen ihre Behinderung überwinden und am Lernprozess teilnehmen. Durch das von Microsoft Österreich initiierte Projekt „ECDL barrierefrei“ - „Computerführerschein für Menschen mit Behinderungen“ werden diese durch konkrete Unterstützung bei der IT-Ausbildung gefördert und somit in den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft integriert.

Dynea Austria GmbH

Umweltbewusstes Wirtschaften ist strategischer Schwerpunkt in der Dynea Austria. Das beginnt bereits bei der Produktentwicklung und setzt sich in der umweltschonenden Gestaltung sämtlicher Produktionsprozesse fort. Beim Abfall wird Wert darauf gelegt, ihn möglichst ganz zu vermeiden oder aber so weit wie möglich wiederzuverwerten. Auch das Abwassersystem basiert auf dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft. Schließlich stellt das weltweit einzigartige Schwachgaskraftwerk die praktisch emissionsfreie, autarke Energieversorgung des gesamten Dynea Industrieparks sicher.

Beiersdorf Ges.m.b.H

Seit 1997 werden jährlich in den Sommermonaten (Juli und August) die NIVEA Familienfeste zu Gunsten von SOS veranstaltet. Auf diesen Festen werden Lose im Wert von € 1,- verkauft, der Gesamterlös kommt SOS-Kinderdorf zugute. Jedes 2. Los gewinnt einen Preis im Wert von mindestens € 2,-. Beiersdorf übernimmt die gesamte Organisation der Familienfeste (sucht Sub-Sponsoren, die das Fest mitunterstützen) und trägt den Hauptteil der Kosten, inkl. der Kosten der Preise. Im vergangenen Jahr wurden mehr als 200.000 Euro an SOS-Kinderdorf übergeben. Insgesamt haben die NIVEA Kinderfeste der NON Profit Organisation SOS-Kinderdorf bereits mehr als eine Million Euro übergeben.



KATEGORIE GESELLSCHAFT KLEIN

Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal

Initiiert und durchgeführt von der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal läuft das Projekt „Bachpaten am Marchfeldkanalsystem“ in Kooperation mit Partnerschulen seit dem Jahr 1992. SchülerInnen lernen die Vielfalt des Lebensraums „Gewässer“ am Marchfeldkanalsystem jeweils in ihrem unmittelbaren Umfeld über ihre vier Volksschuljahre kennen. Das Projekt ermöglicht den Schülern unter Anleitung ausgebildeter Naturführer einen bestimmten Gewässerabschnitt – ihren Bachpatenabschnitt – im Nahbereich ihrer Schule bzw. meist auch ihres Wohnortes kennen zu lernen und sich damit zu identifizieren.



Öfferl GmbH

Herta Öfferl sammelte gemeinsam mit der HAK Laa/Thaya für 80 Kinder im Waisenhaus Aprilzi. Die Spielsachen, Bilderbücher, Papier, Hefte, Bleistifte, sowie warme Bekleidung, Decken, etc. wurden direkt in das Waisenhaus gebracht.

Ing. August FELS KG

Förderung der Ausbildung von HTL- und FH-Studenten durch Kooperation im Unterricht, Lehrausgänge, Exkursionen und durch Sachspenden.



KATEGORIE ARBEITSPLATZ GROSS

Philips Austria GmbH

Im Zuge der Neuausrichtung des Unternehmens – vom Massengüterhersteller zum Innovations- und High Tech-Unternehmen – unternimmt Philips Austria eine Reihe von Maßnahmen, um diesen Änderungsprozess für Mitarbeiter verständlich und mittragbar zu gestalten. Einerseits leistet das Unternehmen außergewöhnliche Unterstützungsmaßnahmen für Mitarbeiter, die nicht mehr länger beschäftigt werden können, andererseits werden aktive Mitarbeiter mit dem Programm „Employer of Choice“ angesprochen. Die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung von Great Place to Work bestätigen die Erfolge des Programms. Philips ist zum zweiten Mal in Reihe unter den Top-25-Arbeitgebern Österreichs und konnte sich im Ranking deutlich nach oben verbessern.

Shell Austria Gesellschaft m.b.H.

Shell Austria hat in Kooperation mit dem HUMAN Unternehmensservice (vmls. CONSENS) im Bereich „Diversity & Inklusivness“ ein Projekt zur Integration behinderter Menschen ins Leben gerufen. Der Erfolg ließ sich bereits nach kurzer Zeit messen. Bis zum heutigen Tag wurden 40 behinderte Menschen an Shell-Tankstellen angestellt. BewerberInnen wurden entweder im Außenbereich beschäftigt (Fourcourt-MitarbeiterIn, TankstellenhelferIn, in der Waschstraße) oder im Shop und an der Kassa (Shopassistent, Reinigung bzw. Allroundkräfte). Einige wenige Großtankstellen haben MitarbeiterInnen auch in der Küche oder im Restaurantbereich eingesetzt.

SALINEN AUSTRIA AG

Behindert ist nur wer behindert wird! Die Salinen Austria AG ist einer der größten Arbeitgeber im Inneren Salzkammergut. Soziale Verantwortung wird im traditionsreichen Salz-Unternehmen seit Jahrhunderten gelebt. Durch ein seit Jahren betriebenes nachhaltiges Mentoring- und Coaching-Programm, wurden die derzeit 22 MitarbeiterInnen mit besonderen Bedürfnissen sukzessive zu gleichrangigen und akzeptierten Kollegen.

KATEGORIE ARBEITSPLATZ MITTEL

Dorf-Installationstechnik GmbH

Im Jahre 1983 entwickelte die Firma Dorf-Installateur eine neue Organisationsstruktur als Grundlage eines Mitarbeiterbeteiligungsmodells. Das Modell ist um zehn unabhängige Teams gruppiert, die innerhalb des Unternehmens wie kleine Unternehmen agieren, ein hohes Maß an Verantwortung tragen und äußerst kompetent sind, während sie gleichzeitig die gemeinsamen Interessen der Firma im Auge behalten. Im Jahr 2000 hat die Unternehmensführung mit einer Gesellschaftsgründung und der damit verbundenen gesellschafts- und beteiligungsrechtlichen Öffnung des Betriebes eine Voraussetzung für Mitunternehmertum geschaffen, das in dieser Form wohl einmalig ist.

ELMONT Holding GmbH

Die ELMONT Akademie schafft Arbeitsplätze für Jugendliche. Als erste privatrechtlich organisierte überbetriebliche Lehrlingsausbildungsstätte Österreichs macht ELMONT seine Mädchen und Burschen erfolgreich: in der Ausbildung, am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft. Förderung von Social Skills, Integration von lernleistungsschwachen Jugendlichen und Vermittlung von Fachwissen auf höchstem Niveau ermöglichen ihnen eine Karriere mit Lehre. Die ELMONT Akademie sichert ihre hochqualifizierte Fachkompetenz für das eigene Unternehmen, für Partner aus Industrie und Gewerbe und für einen starken, konkurrenzfähigen Wirtschaftsstandort Österreich.



Altenheim Grünburg

Wenn man die Menschen fragt: Was ist wichtig in deinem Leben? So ist die Antwort:

1. Familie
2. Beruf
3. andere Faktoren

Diese Faktoren gut zusammenzubringen, ist dem Altenheim Grünburg ein ernsthaftes Anliegen. Das Audit hat dabei geholfen, objektiv zu bewerten, welche familienfreundlichen Maßnahmen bereits im Betrieb bestehen und was noch erarbeitet werden sollte.

KATEGORIE ARBEITSPLATZ KLEIN

DENKSTATT Umweltberatung und -management GmbH

DENK!GESUND ist ein denkstattinternes Projekt zur ganzheitlichen Gesundheits- und Gesundheitsbewusstseins-Förderung aller MitarbeiterInnen. In regelmäßig stattfindenden Aktionen wird der gesundheitliche Aspekt als Ausgleich zur beruflichen Alltagsbelastung bewußt gefördert. DENK!GESUND umfaßt punktuelle wie auch berufsbegleitende Maßnahmen. Ziele von DENK!GESUND sind gesunde, sich körperlich wohlfühlende MitarbeiterInnen sowie mehr Freude an gemeinsamen sinnvollen Aktivitäten.

equalizent - Schulungs- und Beratungs GmbH

Als innovativen Weg und Modus sieht das Unternehmen die Erarbeitung, Umsetzung und Implementierung von Diversity-Prozessen. Unter Berücksichtigung der Kerndimensionen von Diversity-Management (= Soziales bzw. biologisches Geschlecht, Behinderung, Ethnisch-kulturelle Herkunft, Religion, Sexuelle Orientierung, Alter) sowie den sekundären Dimensionen (Kultur, Sprache, Denk- und Arbeitsweise, Familienstand, Elternschaft, Bildung etc.) ist darüber hinaus die Zielvorgabe die gemeinsame Erarbeitung von Diversity-Themen bzw. Kategorien, die speziell auf die Bedürfnisse und Potenziale in der Zusammenarbeit von gehörlosen, schwerhörigen und hörenden Menschen ausgerichtet sind. Im Zentrum steht die Verbindung des Themas Behinderung und Diversity, die auf jegliche Beurteilung bzw. Bewertung von Unterschied verzichtet und damit eine Neudefinierung des Themas erfolgt, die losgelöst von „Behinderung“ diskutiert werden kann.

J. u. H. Rest Ges.m.b.H.

Mitarbeiter sind das größte Kapital des Unternehmens. Alle Investitionen im Jahr 2004 wurden im Bezug auf Arbeitssicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter getätigt.

KATEGORIE MARKT GROSS

Oesterreichische Kontrollbank AG

Erste Benchmark für nachhaltige Aktienfonds. Mit dem OeKB Sustainability Fund Index (OeSFX) können Investoren und Fondsmanager jetzt die Wertentwicklung eines Aktienfonds tagesaktuell mit jener des Gesamtmarktes der in Österreich zugelassenen ökologischen und nachhaltigen Aktienfonds vergleichen. Mit dem OeSFX bietet die Oesterreichische Kontrollbank AG (OeKB) ab Mai 2005 dem österreichischen Finanzmarkt einen kostenlosen Service an, dessen aktuelle Werte im OeKB-Finanzdatenportal www.profitweb.at tagesaktuell und historisch ab 30.12.2004 abrufbar sind.

VA TECH HYDRO GmbH & Co

HYDROMATRIX(r) im Kleinwasserkraftwerk Nussdorf im Einsatz - Intelligente und wirtschaftliche Nutzung der Wasserkraft mitten in der Stadt Mit der Entwicklung und dem Einsatz kleiner und leichter Turbinen-Generator-Einheiten - HYDROMATRIX(r) - ist es der VA TECH HYDRO erstmals gelungen, das bisher brach liegende Energiepotenzial der Wasserkraft im Bereich des



Schemerl-Wehrs am Einlauf des Wiener Donaukanals in Nussdorf zu nutzen. Mit dieser Anlage werden jährlich etwa 24,6 Millionen Kilowattstunden Strom aus erneuerbarer Energie erzeugt und stellt damit einen wichtigen ökologischen Meilenstein zur Erreichung des Kyoto-Zieles für die Stadt Wien dar. Durch den Einsatz dieser neuen HYDROMATRIX(r)-Technik bleibt das Jugendstil-Bauwerk von Otto Wagner ebenso unangetastet wie der Verlauf des Donaukanals, da die 12 Matrix-Turbinen kostengünstig in die bestehende Wehranlage unter Wasser eingebaut werden.

Linz Linien GmbH

Die an den vorhandenen Haltestellendisplays angezeigten Fahrgastinformationen sollen auch blinden und sehbehinderten Fahrgästen zugänglich sein. Mittels eines Sprachprozessors können die am Display angezeigten Texte akustisch ausgegeben werden. Die Anforderung zur Sprachausgabe erfolgt wahlweise durch Tastendruck oder Handsender, die von Blinden auch bereits für Anforderungstaster von Ampelanlagen benutzt werden.

KATEGORIE MARKT MITTEL

Tischlerei Andexlinger GmbH

EasyLife- die Küche für mehr Lebensqualität. Die EasyLife Küche ist eine barrierefreie Küche für Menschen mit Bewegungshandicap. EasyLife ermöglicht mobile Tätigkeiten und garantiert daher mehr Unabhängigkeit, Flexibilität und Lebensqualität. Die EasyLife Küche wurde auf Initiative der Tischlerei Andexlinger GmbH in Zusammenarbeit mit RollstuhlfahrerInnen und einem Expertenteam aus verschiedenen Branchen auf Basis europäischer Normen und nach ergonomischen und praktischen Erkenntnissen entwickelt. Sie lässt sich dem Grad der Mobilität individuell anpassen.

Rogner-Bad Blumau, Hotel & Spa

In dem Projekt „Gelebte Nachhaltigkeit und CSR im Rogner-Bad Blumau“ geht es im Jahre 2004 um die Erstellung des ersten Nachhaltigkeitsberichtes des Hauses, der gleichzeitig den europaweit ersten einer Therme darstellt, sowie insbesondere um die Entwicklung und beginnende Umsetzung eines konkreten „Programms zur Nachhaltigen Entwicklung 2004-2006“ mit festgelegten Zielen, Maßnahmen, Zeiträumen, Verantwortlichkeiten und messbaren Indikatoren. „Anders als die anderen“ ist dabei die überdurchschnittlich offene Art, Stärken, Schwächen und Ziele des Unternehmens öffentlich zu kommunizieren und das daraus resultierende Programm aktiv im Dialog mit den Stakeholdern umzusetzen.

KATEGORIE MARKT KLEIN

Verpackungszentrum Graz

Aufgeschäumter Algenzellstoff könnte in Zukunft Styropor ersetzen: Er ist wasserunlöslich, leicht und kompostierbar. Die Grundlagen für das Algeninsulat-Verfahren wurden vom Institut für Ressourcenschonende und Nachhaltige Systeme der TU Graz in Kooperation mit der Universidad de Magallanes in Chile entwickelt. Alginsulat-Schaumstoff stellt eine völlige Neuentwicklung dar; es geht hier nicht darum, für bestehende Verfahren eine neue, ökologisch verträglichere Variante zu entwickeln, sondern vielmehr um die Umsetzung eines Technologiekonzeptes, das in Richtung „nachhaltiges Wirtschaften“ geht. Tragende Säule dieses neuen Konzeptes zur umweltschonenden Produktion von Schaumstoffen ist die Verwendung von Algen, einem Rohstoff, der weltweit in riesigen Populationen auftritt, schnell nachwächst und sich selbst regeneriert. Das Projekt wurde vom Verpackungszentrum Graz initiiert und bis in den Maßstab einer Pilotanlage geführt, seit Februar 2004 wird das Projekt in Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Chemiekonzern DOW Chemicals weiterverfolgt.





Pro-Tech Biologische und technische Produkte Handels Ges.m.b.H.

Bioabfallsammlung im Haushalt mittels des bioMAT(r)- Systems. Umstellung der Bioabfallsammlung in einer Region mit 26 Gemeinden. Zweck: Verbesserung der Bioabfall-Sammelmoral durch ein System, das die bisherigen unangenehmen Begleiterscheinungen (Geruch, Fliegen, Maden, Schimmelpilz etc.) ausschließt. Ziel: Verringerung des biogenen Anteils im Restmüll und dadurch erhebliche Einsparungen bei den Entsorgungskosten. Gewinnung von mehr biogenen Abfällen zur Produktion von hochwertigem Kompost.

Beate Stocker AudioMagazine

Kompakt - Magazine rundgehört ist ein bunter Streifzug durch die Welt der Magazine. Unterhaltendes, Informatives und Interessantes auf einer CD, 75 Minuten voll Niveau, Monat für Monat neu. Eine mobile Zeitschrift zum Hören.

TRIGOS 2005: DIE GEWINNER

Die durchgängig hohe Qualität und das große Commitment der Unternehmen zu ihren eingereichten Projekten machte die Jury-Entscheidung denkbar knapp.

In der Kategorie „Gesellschaft - Klein“ gab es eine ex aequo Platzierung, weswegen heuer insgesamt zehn Unternehmen prämiert wurden.

DIE GEWINNER VON TRIGOS 2005:

KATEGORIE GESELLSCHAFT

Große Unternehmen: **Der Bäcker Ruetz GmbH**

Mittlere Unternehmen: **Beiersdorf GmbH**

Kleine Unternehmen: **ex aequo Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal und Öfferl GesmbH**

KATEGORIE ARBEITSPLATZ

Große Unternehmen: **Philips Austria GmbH**

Mittlere Unternehmen: **Dorf-Installationstechnik GmbH**

Kleine Unternehmen: **DENKSTATT Umweltberatung und -management GmbH**

KATEGORIE MARKT

Große Unternehmen: **Oesterreichische Kontrollbank AG**

Mittlere Unternehmen: **Tischlerei Andexlinger GmbH**

Kleine Unternehmen: **Pro Tech Biologische und technische Produkte Handels Ges.m.b.H**

TISCHLEREI ANDEXLINGER GMBH - DER PUBLIKUMSSIEGER VON TRIGOS 2005

Zusätzlich wurde das Unternehmen Tischlerei Andexlinger GmbH ausgezeichnet indem es von den anwesenden Gala-Gästen im Rahmen eines interaktiven Telefon-Votings zum Publikumssieger gekürt und entsprechend prämiert wurde.



WARUM DIE DIESJÄHRIGEN SIEGER VON TRIGOS 2005 VON DER JURY PRÄMIERT WURDEN:

DIE JURYBEGRÜNDUNGEN

KATEGORIE GESELLSCHAFT GROSS

Der Bäcker Ruetz GmbH

Bei diesem Projekt hat die Jury vor allem der Mut des Unternehmens beeindruckt, ein so sensibles Thema wie „Aids und Afrika“ aufzugreifen und in völliger Eigeninitiative umzusetzen. Die Umsetzung des Projektes „Brot für Afrika“ war vorbildhaft, die Integration des Themas im eigenen Betrieb exzellent. Besonders hervorhebenswert dabei ist, dass neben akuter Krisenhilfe in einer der ärmsten Regionen der Welt auch durch langfristig angesetzte Ausbildungsmaßnahmen die Armut der betroffenen Kinder gelindert wird.

KATEGORIE GESELLSCHAFT MITTEL

Beiersdorf Ges.m.b.H

Die Jury zeigt sich besonders vom hohen Engagement und dem enormen Commitment der Belegschaft beeindruckt, durch welche das Projekt „Nivea-Familienfest“ seit vielen Jahren vorbildhaft gelebt wird. Neben der Kontinuität und dem Volumen der alljährlich durchgeführten Aktivitäten ist es vor allem auch die gezielte Projektentwicklung und die langfristige Partnerschaft mit einer NGO, welche die Jury überzeugten. Besonders hervorhebenswert ist auch der hohe Lerneffekt und der persönliche Gewinn für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens.

KATEGORIE GESELLSCHAFT KLEIN

In der Kategorie Gesellschaft Klein kommt es zu einer Premiere bei TrigOS. Zwei inhaltlich unterschiedliche Projekte, deren Gemeinsamkeit ihre exzellente Umsetzung und Durchführung ist, haben die Jury gleichermaßen überzeugt.

Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal

Der partizipative Ansatz, die bewusstseinsbildende Wirkung bei allen Dialoggruppen und die Langfristigkeit des Projektes haben die Jury bei diesem Projekt voll und ganz überzeugt. Das Unternehmen ging bei der Umsetzung seines Projektes weit über den eigentlichen Auftrag hinaus und hat lokale und regionale Stakeholdergruppen vorbildhaft in den Arbeitsalltag miteinbezogen. Vor allem Schulklassen wurden in einem gesonderten Programm auf Basis dieses Projekt mit ihrer lokalen Umwelt vertraut gemacht - so konnten viele junge Menschen für die Umwelt sensibilisiert werden.

Öfferl GmbH

Gesellschaftliche Verantwortung wird in diesem Unternehmen im wahrsten Sinne des Wortes gelebt. Die Jury zeigte sich von dem persönlichem Commitment und der absoluten Hingabe, mit der sich die Geschäftsführung um die sozial schwächer gestellten Mitglieder der Gesellschaft kümmert, auf besondere Art und Weise beeindruckt. Die Vielfältigkeit der Projekte, die Selbstinitiative und der grenzüberschreitende Ansatz eines kleinen Unternehmens wurde von der Jury besonders gewürdigt.



KATEGORIE ARBEITSPLATZ GROSS

Philips Austria GmbH

Nach tiefgreifenden unternehmensinternen Umstrukturierungsmaßnahmen und einer Neuausrichtung der Unternehmens- und Produktstrategie, die auch einen massiven Mitarbeiterabbau zur Folge hatte, setzte das Unternehmen umfangreiche und beispielgebende Maßnahmen, um den Veränderungsprozess transparent und für alle Betroffenen mittragbar zu machen. Die Jury war von der Professionalität, der Umsichtigkeit und den außergewöhnlichen Unterstützungsmaßnahmen sowohl für die verbliebenen wie auch die ausgeschiedenen Mitarbeiter überzeugt. In einer schwierigen Situation wurde durch die gesetzten Mitarbeiterprogramme und Hilfsmaßnahmen soziale Verantwortung greifbar gemacht und hervorragend umgesetzt.

KATEGORIE ARBEITSPLATZ MITTEL

Dorf-Installationstechnik GmbH

Das Unternehmen konnte die Jury sowohl durch die Art und Weise als auch mit dem Zeitpunkt der Einführung seines innovativen und integrativen Mitarbeiterbeteiligungsmodells voll und ganz überzeugen. Den Mitarbeitern wird ein Höchstmaß an Eigenständigkeit und Selbstverantwortung eingeräumt und damit auch ihre Potenziale auf exzellente Art und Weise zur Entfaltung gebracht. Neben dem sozialen Vorbildcharakter und dem umfassenden Ansatz dieses Beteiligungsmodells, war es auch der Mut des Unternehmens, ein solches Modell einzuführen, der die Jury in ihrer Entscheidung bestärkte.

KATEGORIE ARBEITSPLATZ KLEIN

DENKSTATT Umweltberatung und -management GmbH

Der ganzheitliche mitarbeiterbezogene Ansatz, der integrative Charakter und die vorbildhafte Übertragbarkeit des Modells „DENK!GESUND“ auf andere Unternehmen überzeugten die Jury bei ihrer Entscheidung. Das gesundheitsfördernde und bewusstseinsbildende Modell ist perfekt durchdacht und hervorragend umgesetzt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Unternehmens werden ganzheitlich beraten und kontinuierlich unterstützt. Der umfassende Ansatz dieser sozialpolitischen Initiative ist angesichts der Größe des Unternehmens noch bemerkenswerter.

KATEGORIE MARKT GROSS

Oesterreichische Kontrollbank AG

Die Jury zeigte sich vom innovativen Ansatz und von der Einzigartigkeit des vom Unternehmen initiierten Projektes sehr beeindruckt. Die freie Zugänglichkeit des von der Oesterreichischen Kontrollbank eingeführten weltweit erstmals verfügbaren „OeKB Sustainability Fund Index“ für Aktienfonds ist eine wichtige Signalwirkung für den Kapitalmarkt. Die Jury würdigt insbesondere den Ansatz des Unternehmens, den Kapitalmarkt auf vorbildhafte Art und Weise mit dem Gedanken der Nachhaltigkeit zu verbinden.



KATEGORIE MARKT MITTEL

Tischlerei Andexlinger GmbH

Das vom Unternehmen mit Betroffenen entwickelte Produkt - eine barrierefreie Küche - nimmt in besonders vorbildhafter Art und Weise auf die Bedürfnisse und Wünsche von Menschen mit Bewegungshandicaps Rücksicht. Besonders überzeugend war für die Jury die gelebte gesellschaftliche Verantwortung, die sich insbesondere durch den integrativen Entwicklungsansatz und den kooperativen Gestaltungsprozess zeigte. Die Lebensqualität und die Unabhängigkeit für Menschen, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, wird durch die Produkte des Unternehmens entscheidend gehoben.

KATEGORIE MARKT KLEIN

Pro-Tech biologische und technische Produkte Handels Ges.m.b.H.

Das vom Unternehmen zur Marktreife gebrachte Produkt „bioMAT“ berücksichtigt auf hervorragende Art und Weise die unterschiedlichen Aspekte der Nachhaltigkeit. Die Jury zeigte sich von der hervorragenden Verbindung des Umweltgedankens mit ökonomischen Vorteilen beeindruckt. Der integrative und soziale Ansatz kommt durch die gemeinsame Produktentwicklung mit Gemeinden sowie bei Hilfsprojekten zum Vorschein. Dieser umfassende Ansatz überzeugte die Jury voll und ganz bei ihrer Entscheidung.

ZEHN SIEGER - LAUTER GEWINNER. DIE TRIGOS GALA 2005

Es war eine Preisverleihung wie keine andere. Denn bei Trigos gibt es keine Verlierer. Es war daher ein Abend, an dem sich alle als Gewinner fühlen durften und die Besten unter ihnen ausgezeichnet wurden. Gelebte gesellschaftliche Verantwortung zahlt sich aus, davon konnten sich am 18. Mai 2005 über 500 Gäste bei der Trigos-Gala im Wiener Siemens Forum überzeugen.

Eröffnet wurde die von Mercedes Echerer moderierte Trigos-Gala 2005 von Vertretern der Trägerorganisationen. Einer nach dem anderen trat mit einem Ziegelstein auf die Bühne und so entstand symbolisch, Stein für Stein, ein gemeinsames Fundament für Trigos. Präsident Franz Küberl (Caritas), GSStv. Werner Kerschbaum (Österreichisches Rotes Kreuz), GF Wilfried Vyslozil (SOS-Kinderdorf), Präsident Helmut Pechlaner (WWF), Generalsekretär Markus Beyrer (Industriellenvereinigung), GSStv. Reinhold Mitterlehner (Wirtschaftskammer Österreich) und Andreas Reinisch (HUMANS.WORLD) legten mit diesem symbolischen Akt auch ein gemeinsames Bekenntnis zur gesellschaftlichen Verantwortung von Unternehmen ab. Bundesminister Martin Bartenstein (BMW), Staatssekretär Sigisbert Dolinschek (BMSG) und Generalsekretär Reinhard Mang (Lebensministerium) waren als hochrangige Vertreter der Trigos-Partnerinstitutionen anwesend. Im Verlauf des Abends honorierten die genannten Vertreter in einer Laudatio die Leistungen der ausgezeichneten Unternehmen.

Sieger als Vorbild

Insgesamt zehn Unternehmen wurden für ihre vorbildlichen Leistungen im Bereich Gesellschaft, Arbeitsplatz und Markt ausgezeichnet und erhielten jeweils eine Trigos-Trophäe. Wie im Rahmen der Veranstaltung mehrmals betont, sind sich die frischgebackenen Preisträger ihrer Vorbildwirkung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bewusst. Ihre Leistungen und deren Auszeichnung sollen künftig noch mehr heimische Unternehmen motivieren, wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlichem Engagement zu verbinden und damit das allgemeine Vertrauen in den Wirtschaftskreislauf steigern.

Erfolgsfaktor Dialog

Sämtliche Beteiligte sind sich bewusst, dass die prämierten Projekte vor allem durch den Dialog zwischen Wirtschaft und Gesellschaft mit Leben erfüllt werden. Nichts lag daher näher, als diesem Dialog auch bei der Trigos-Gala besondere Aufmerksamkeit zu widmen: Im Rahmen einer interaktiven Wahl, die von der Telekom Austria ermöglicht wurde, wurde ein bereits mit dem Trigos 2005 prämiertes Unternehmen zum Publikumssieger gekürt. Über den von Swarovski gestifteten Publikumspreis durfte sich die Tischlerei Andexlinger GmbH freuen. Mit dem Gala-Abend im Wiener Siemens Forum erfuhr der zweite Durchgang von Trigos daher seinen krönenden Abschluss. Es zeigte sich, dass gesellschaftliche Verantwortung in einem Großteil der österreichischen Unternehmen nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern gelebter Arbeitsalltag ist.

MEDIENARBEIT

Die mediale Resonanz auf Trigos im Allgemeinen und die Trigos-Gala im Speziellen lag beträchtlich über jener des Vorjahres. Dies ist nicht zuletzt ein Indikator dafür, dass sich die Marke Trigos auch in der österreichischen Medienlandschaft etabliert hat.

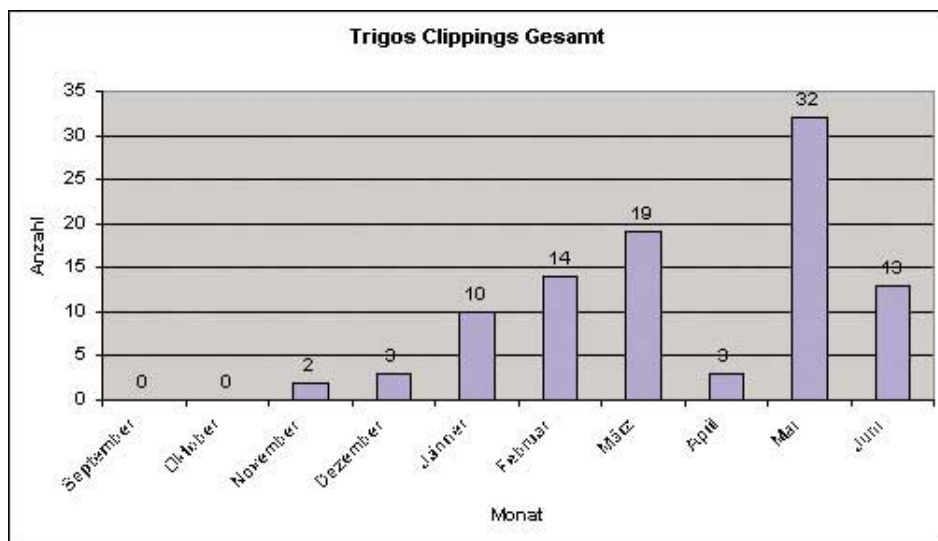
Die Berichterstattung zu Trigos 2005 erreichte von November 2004 bis Juni 2005 über 23,5 Mio. Kontakte. Diese hohe Summe konnte vor allem durch die verstärkte Berichterstattung in den auflagenstarken Blättern Kurier und Bezirkszeitung, sowie der Presse, dem WirtschaftsBlatt und im Format erzielt werden.

Die umfassende Berichterstattung in den unterschiedlichsten Medientypen - Tageszeitungen, Fachmedien, Onlinemedien und Wochenzeitungen - wurde durch Berichte in den ORF-Seitenblicken sowie in Radio Ö1 abgerundet.

TRIGOS-BERICHTERSTATTUNG 2005

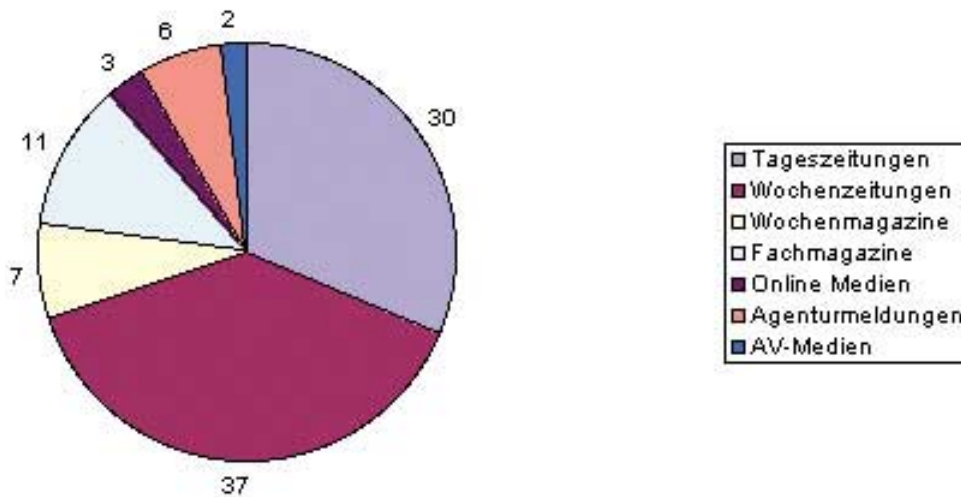
Gesamte Berichte: 96

Kontakte Gesamt: 23.568.599



Der Verlauf der Berichterstattung zeigt eindeutig auf, dass die Häufigkeit der Artikel mit der verstärkten Medienarbeit in den Monaten Februar, März und Mai übereinstimmt. Im Februar wurde die Pressekonferenz zu Trigos 2005 verstärkt lanciert, im März erschienen zahlreiche Artikel mit der Aufforderung, zu Trigos 2005 einzureichen und im Mai war die Trigos-Gala der mediale Schwerpunkt.

Medienart



Hinsichtlich der Verteilung der Artikel in den verschiedenen Medienarten zeigt sich, dass mehr als die Hälfte in Tages- und Wochenzeitungen erschienen ist. Der Fokus bei den Tageszeitungen lag in der aktuellen Berichterstattung. Die Wochenzeitungen widmeten sich verstärkt den Hintergründen zu TrigOS.

In der Statistik erfasst wurden ausschließlich Artikel, in denen das Wort TrigOS explizit erwähnt wurde. Nahezu die gleiche Menge an Artikeln widmeten sich dem Thema CSR, wobei hier davon ausgegangen werden kann, dass diese Artikel zu einem beträchtlichen Teil Folgeerscheinungen der TrigOS-Berichterstattung waren.

Kontakt

Das Trigos-Informationsbüro steht Ihnen jeweils Montag, Mittwoch und Donnerstag zwischen 13:00 Uhr und 17:00 Uhr unter der Tel.Nr. 01-717 86-508 sowie jederzeit unter der Email-Adresse office@trigos.at zur Verfügung.